

**Glorenza (deutsch: Glurns), Italienische Republik,  
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Im Jahr 1233 wurde Glurns Sitz eines landesfürstlichen Gerichts,  
welches für den gesamten oberen Vinschgau zuständig war.  
Grafschaft Tirol / katholisch.  
Heute Stadt in der Bezirksgemeinschaft Vinschgau,  
Autonome Provinz Bozen-Südtirol,  
Region Trentino-Alto Adige/Südtirol, Italienische Republik.

***Angeklagt vor dem Landgericht Glurns-Mals:  
Ein Mann, das Urteil im Verfahren ist unbekannt.***

-1631 Hans Pingera / genannt „Englman“ /  
Schuster.

Urteil  
unbekannt

Im April 1631 hielt sich Hans Pingera im Dorf Stilfs auf  
und sorgte mit seinen Reden bzw. Handlungen  
für großen Zulauf.

Mit Hilfe von Engeln und Heiligen offenbarte er Geheimnisse,  
teilte Gebetszettel aus und segnete die Menschen.

Dadurch geriet er in den Verdacht der Ausübung  
magischer Riten.

Die Regierung von Tirol befahl dem Landrichter von  
Glurns-Mals sowie dem Gerichtsherrn Jakob Trapp  
die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens.

Nach Einleitung des Verfahrens befahl die Regierung  
am 09. Mai 1631 die Inhaftierung von Hans Pingera.

Der Beschuldigte sollte für das weitere Verfahren nach  
Innsbruck überstellt werden.

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

(Rabanser, Hansjörg, Hexenwahn, S. 247)

Quelle:

-Rabanser, Hansjörg:  
Hexenwahn, Schicksale und Hintergründe  
Die Tiroler Hexenprozesse  
Innsbruck-Wien 2006

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdirokes56@gmail.com

